

Wie leben die Präsidenten?



Doumergue (der zweite rechts) bei einer Weihnachtsbescherung. [Harlingue, Paris

derung im Jahr 1894 amte, den rein repräsentativen Präsidententypus verwirklicht, der mit wenigen, um die Kriegszeit liegenden Ausnahmen bis heute maßgebend geblieben ist, nachdem ihn das gegenwärtige Staatsoberhaupt, Herr Gaston Doumergue, wieder zu vollen Ehren gebracht hat.

Man hat die Lebensweise des französischen Präsidenten nicht ganz mit Unrecht mit der „Gefangenschaft“ des Papstes verglichen und einer von ihnen, Casimir-Perier, hat einmal bitter gescherzt, unter allen Franzosen, die außerhalb von Gefängnismauern wohnen, sei der Präsident der unfreieste. Das ist nun freilich Temperamentsache, und während es Casimir-Perier selber nur ein halbes Jahr im Elysee aushielt, um sich dann mit Krach zurückzuziehen, haben sich seine Amtsgenossen in der Regel sehr rasch in ein Dasein eingelebt, das sich von dem eines streng konstitutionellen Monarchen nur durch die zeitliche Begrenzung unterscheidet. Doch bei aller Strenge, mit der die Verfassung eines durch manchen Staatsstreich gewitzig-

ten Landes darüber wacht, daß der Präsident den engen Rahmen seiner rein formalen Befugnisse nicht überschreite, bleibt ihm doch Spielraum genug, dem hohen Amt den Stempel seiner Persönlichkeit aufzudrücken. Welcher Abstand etwa zwischen der auf äußeren Glanz bedachten Amtsführung eines Felix Faure und dem behäbig zwanglosen Gebaren eines Fallières oder der etwas frostigen Einfachheit eines Poincaré.

Mit Herrn Doumergue ist jene joviale Form der Korrektheit, die man zu den feinsten Blüten der französischen Gesellschaftskultur zählen darf, in den Präsidentenpalast eingezogen, wo gerade sie am besten geeignet war, die ungewöhnlichen Umstände vergessen zu machen, unter denen er das Amt angetreten hatte. Die durch den unfreiwilligen Auszug des vorigen Präsidenten aufgestörten Geister des Elysee wurden alsbald durch das freundliche Wesen des Nachfolgers versöhnt, der nebenbei die Besonderheit mitbrachte, daß sich durch ihn die ehemalige